Zu Nr. 62 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 5. Juni 1859.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, den Transport von Effecten für die dem Rigaschen innern Garnison-Bataillon untergeordneten Invaliden- und Etappen-Commandos zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 11. und zum Peretorge am 15 Juni c. zeitig und spätestens bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich zu melden und den einzureichenden Gesuchen die gehörigen Saloggen beizufügen. Nr. 6319.

Riga-Schloß am 28. Mai 1859.

* * *

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten 25 Paar kleine Handfesseln als Eisenbruch zu kaufen, hiemit aufgefordert, zum Torge am 11. und zum Peretorge am 15. Juni c. zeitig und spätestens bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich zu melden. Nr. 6383.

Riga-Schloß, am 29. Mai 1859.

Für den Livl. Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath B. Poorten.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.

Къ № 62 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.

5. Іюня 1859 года.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя перевозку вещей слѣдующихъ Инвалиднымъ и Этапнымъ Командамъ, подвѣдомственнымъ Рижскому Внутреннему Гарнизонному Баталіону, — съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 11. и переторжкѣ 15. Іюня сего года, заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня, и представили при подаваемыхъ прошеніяхъ подлежащіе залоги. № 6319.

Рига 28. Мая 1859 года.

* * *

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ купить 25 паръ малыхъ наручниковъ въ ломъ, — съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 11. и къ переторжкѣ 15. Іюня сего года, заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня. № 6383.

Рига, 29. Мая 1859 года.

За Лифл. Вице-Губернатора:

Старшій Совѣтникъ Б. Портенъ.

Старшій Секретарь А. Блюменбахъ.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Пятница, 5. Іюня 1859. № 62. Freitag, den 5. Juni 1859.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

241.b Sitzung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen, am 13. Mai 1859.

Eingegangen waren: bei einem Schreiben der Rechenschaftsbericht der Kais. öffentlichen Bibliothek für 1858. St. Petersburg 1859 in 8. — Der ethnographische Sammler der Kaiserl. Russ. geographischen Gesellschaft. Lief. 3 u. 4. St. Petersburg, 1858. — Bulletin de la classe des sciences historiques philologiques et politiques de l'academie imperiale des sciences de St. Petersbourg. Tom. XVI., № 11, 12 u. 13. — Journal des Ministeriums des Innern pro März 1859, nebst 2 Beilagen, enthaltend die Listen über terminmäßige Berichte im Ressort des Ministeriums des Innern. — Von dem Verein für Hamburgische Geschichte: Zeitschrift. I. 1. u. I. 4. — Von dem Germanischen Museum zu Nürnberg: Anzeiger 1859. Jan., Febr., März. — Von der hiesigen Gesellschaft praktischer Aerzte: Beiträge zur Heilkunde IV. 2. — Von der Götschel'schen Verlags-Buchhandlung: Mittheilungen und Nachr. 1859. 2. — Von dem Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichte zu Wiesbaden: Bär, Geschichte der Abtei Eberbach II. 2. — Von dem hiesigen Naturforschenden Vereine: Correspondenzblatt. 1858. 3—5. — Von dem Hrn. Buchdrucker Borm in Pernau: Pernausches Wochenblatt 1858. — Von Hrn. Otto v. Rutenberg seine Geschichte der Ostseeprovinzen Liv-, Ehst- und Kurland, von der ältesten Zeit bis zum Untergange ihrer Selbstständigkeit. Leipzig, 1859, 8. — Von dem Hrn. Bibliothekar wurde den Sammlungen der Gesellschaft eine ihm von dem Studiosus Br. zugekommene, in den Umgebungen Dorpats aufgefundene Hellebarde von Eisen in nicht gewöhnlicher Construction, wahrscheinlich der Mitte des 17. Jahrhunderts angehörend, übergeben — Außerdem gingen Gaben ein von den HH. Häcker, Steffenhagen u. Sohn in Mitau, Coll.-Assessor Pohrt, Syndicus Dr. Beise in Dorpat, v. Lutzau, Professor Dr. Schirren in Dorpat.

Der Hr. Präsident eröffnete alsdann die Verhandlungen mit Hinweisung auf den unlängst erfolgten Tod des Herrn Pastors Kallmeyer zu Landsen, in welchem unsere Gesellschaft ein ebenso liebenswürdiges als thätiges Mitglied verloren zu haben bedauern müsse; demnächst verlas derselbe einen ihm vom Oberlehrer Bonnell zugekommenen Aufsatz: die Schenkungs-Urkunden des Königs Mindaw's. — Der Hr. Bibliothekar Dr. Buchholz theilte ein von dem Vorstande des Vereins für Lübecksche Geschichte und Alterthumskunde eingegangenes und das Austauschverhältniß der Vereinsschriften betreffendes Schreiben mit, und machte auf eine so eben aus Deutschland herübergekommene, für unsere Provinzen nicht unwichtige Schrift von Anton v. Etzel aufmerksam: „Die Ostsee und ihre Küstenländer, geographisch, naturwissenschaftlich und historisch geschildert. Leipzig, 1859. XVIII. und 520 SS. 8.

Die nächste Sitzung findet nach Ablauf der Sommerferien Statt.

Vortrag*)
über den Entwurf einer Centralschule für Handel und Gewerbe in Riga,

gehalt. am 19. Febr. 1859 im Lokale des Rigaschen Börsen-Comité's von Prof. Dr. Franke, Vice-Director der polytechnischen Schule zu Hannover.

Hochgeehrte Herren!

Wenn ich mir erlaube, den Entwurf einer Handels- und Gewerbeschule in den Ostsee-Provinzen des russischen Reiches vor Ihnen zu besprechen, so sei es mir vergönnt, einige Worte über Einrichtung, Zweck und Nutzen der deutschen Hochschulen für Handel und Gewerbe vorauszuschicken.

Diese Schulen Deutschlands sind hauptsächlich aus dem Bedürfniß hervorgewachsen, Handel und Gewerbe zu fördern, und zwar durch Verbreitung der Kenntniß der Naturkörper und Naturkräfte, sowie der Verwendung derselben zu technischen Zwecken. Bereits im vorigen Jahrhunderte rief dieses Bedürfniß an verschiedenen Orten Handels- und Industrieschulen hervor, in welchen Rechnen, Geographie, Geschichte und Handels-Correspondenz, sowie Zeichnen, Geometrie, Naturkunde und Technologie

*) Nachdem wir in dem nichtofficiellen Theile der Livl. Gouvernements-Zeitung d. J. Nr. 56 die Hoffnung ausgesprochen hatten, daß wir auch den vorstehend bezeichneten Vortrag unsern Lesern würden liefern können, sind wir gegenwärtig durch die Gefälligkeit des Rigaschen Börsen-Comité's, welchem wir dafür hiermit Dank wissen wollen, in den Stand gesetzt, jene Ankündigung zu bewahrheiten. D. Red.

gelehrt wurde, z. B. das Collegium Carolinum zu Cassel bereits im Jahre 1709, das Collegium Carolinum zu Braunschweig im Jahre 1745, die Realschulen bei der Dreifaltigkeitskirche zu Berlin im Jahre 1747, die Real-Handlungs-Akademie zu Wien im Jahre 1770. In der österreichischen Monarchie bekämpften sich viele Jahrzehnte hindurch die Interessen des Handels und der Industrie. Der Handel verlangte die möglichste Beschränkung, wenn nicht Aufhebung der Einfuhrzölle, um gute und billige Waaren dem Publikum zuführen zu können, die Industrie dagegen beanspruchte hohe Schutzzölle, um von der ausländischen Industrie nicht überflügelt zu werden. Aber weder die Einführung, noch die Aufhebung der Schutzzölle vermochte die Gegensätze auszugleichen. Die Regierung erkannte vielmehr in der Errichtung von Fachschulen das einzige Mittel, dem Handel und der Industrie zugleich aufzuhelfen. Deßhalb eröffnete sie im Jahre 1770 zu Wien eine Real-Handels-Akademie mit zwei Jahrescursen zu dem Zwecke, daß die Kaufleute nicht mehr genöthigt wären, ihre „Söhne außer Landes zu schicken, „um dort an fremden Handelsplätzen servirend, jene Kennt„nisse zu erwerben, ohne deren Besitz nicht nur der eigene „Credit, sondern auch das Interesse des Publicums unab„lässig gefährdet werde." Um zugleich den rationellen Betrieb der inländischen Gewerbe zu heben, und den Absatz inländischer Erzeugnisse auf den Märkten der freien Seeplätze zu sichern, errichtete sie zu Wien im Jahre 1771 eine Normalschule für Handwerksleute und Manufakturisten, für welche sowohl die allgemeinen Kenntnisse der Geschichte, Geographie, deutschen Sprache und des Rechnens, als auch die Anfangsgründe der Geometrie, der Baukunst, der Mechanik und des Zeichnens als Lehrgegenstände des vierjährigen Cursus vorgeschrieben wurden. Diese Normalschule fand so großen Anklang, daß zu Innspruck, Prag, Gratz und Linz, und selbst von Klöstern, z. B. von dem Benedictiner-Kloster zu Kremsmünster, in den nächsten Jahren Normalschulen errichtet wurden.

Gleichzeitig fast entstanden in andern deutschen Staaten Realschulen zur Bildung künftiger Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker und Landwirthe, oder Industrieschulen zur Vorbildung für specielle Gewerbszweige, vorzugsweise der Bauhandwerker, z. B in Dresden, Halle u. s. w.

Solche Bestrebungen, welche in Deutschland selbst während der französischen Kriege andauerten, fanden in der Einrichtung der Ecole polytechnique zu Paris einen neuen Impuls. Diese Schule wurde, einige Monate nach der Schreckenszeit der Pariser Terroristen, im Jahre 1794 durch die Arbeiten der ausgezeichnetsten der wenigen Gelehrten in's Leben gerufen, welche das Fallbeil oder der Hungertod verschont hatte. Sie sollte die allgemeine Grundlage der sogenannten écoles d'application werden, nämlich der école de ponts et de chaussées, école de mine, école de génie, école de marine, école de géographie, école d'artillerie; ihr Lehrplan umfaßte die höhern Zweige der Mathematik und Mechanik, die Physik und Chemie, die Architektur, die Géométrie descriptive und das Handzeichnen. Ihre Organisation ist seitdem im Allgemeinen unverändert geblieben, nachdem die Zöglinge derselben durch Napoleon I. casernirt und uniformirt worden sind, getreu dem Ausspruche dieses Herrschers: il faut enrégimenter les écoles.

Die deutschen Hochschulen für Industrie haben von dieser Schule den Namen der polytechnischen Schulen entlehnt, ohne die Einrichtung und den Zweck derselben in strenger Weise beizubehalten. Will man überhaupt das Verhältniß der pariser Schule zu den deutschen Schulen vom richtigen Standpunkte aus auffassen, so hat man zu beachten, daß die polytechnische Schule zu Paris ausschließlich die Vorbildung zum technischen Staatsdienst, mit Einschluß des Militairdienstes für technische Waffen, bezweckt, daß zwei Drittheile der französischen Artillerie-Offiziere daselbst ihre allgemeine Vorbildung erhalten, daß der Eintritt in dieselbe eine höhere Schulbildung voraussetzt, als die medicinischen und die Rechtsschulen verlangen, daß die Söhne der höhern Stände die Aufnahme, und zwar in einer Anzahl suchen, welche die Normalzahl der Aufzunehmenden um das Drei- und Vierfache übersteigt, und daß die Ehre, ancien élève de l'école polytechnique zu heißen, nicht weit hinter der Ehre, membre de l'Institut zu sein, zurücksteht. Die polytechnischen Schulen Deutschlands übernehmen dagegen nicht allein die Vorbildung zu technischen Zwecken, sondern auch die Fachbildung, sie bereiten zum technischen Staatsdienst, sowie zum Privatdienst vor, und schließen die Vorbereitung zum Militärdienst für technische Waffen aus; sie setzen gewöhnlich eine niedrigere Vorbildung, als die Reife zur Universität voraus, und übernehmen nicht selten, wie die Schulen zu Carlsruhe, Dresden, Stuttgart 2c., theilweise die allgemein wissenschaftliche Bildung.

Eine in das Einzelne gehende Besprechung der Einrichtung und Leistungen der polytechnischen Schule zu Paris würde die Grenzen eines Vortrages weit überschreiten, sie würde in das Gebiet der neuern Kriegsgeschichte überzugreifen und die Geschichte der exacten Wissenschaften unseres Jahrhunderts in vielen Punkten zu berühren haben. Nur das sei erwähnt, daß die Schulen in Belgien und Italien, auf welche ihre Einrichtungen zur Zeit des Kaisers Napoleon I. übertragen wurden, noch heute deutliche Spuren dieser Einrichtungen an sich tragen, und daß dieselbe Schule auf die Gründung und Entwickelung der polytechnischen Schulen Deutschlands, obgleich nach Einrichtung und Zweck verschieden, einen, wenn auch mittelbaren Einfluß ausgeübt hat.

Unter diesen Schulen ist zunächst das polytechnische Institut zu Wien zu erwähnen, welches bereits 1803 angeregt, aber erst im Jahre 1815, vorzüglich durch Mitwirkung des Regierungsrathes Prechtl, eröffnet wurde. Kaiser Franz I. legte mit eigner hoher Hand den Grundstein zu dem großartigen Gebäude, widmete das Institut „der Pflege, Erweiterung und Veredlung des Gewerbfleißes, „der Bürgerkünste und des Handels", und rüstete es mit so reichen Mitteln aus, daß die Anlegung großartiger Sammlungen, namentlich der berühmten technologischen, möglich wurde. Das Institut zerfällt in zwei Abtheilungen, die technische und die commercielle. Die erstere umfaßt allgemeine und specielle Chemie, Mechanik und Maschinenlehre, praktische und darstellende Geometrie, Civil- und Wasserbaukunst, Landwirthschaft und Technologie. Die letztere nimmt Geschäftsstyl, Handelswissenschaft, Handels- und Wechselrecht, Merkantil- und Rechnenkunst, Buchhaltung, Handels-Geographie, Handels-Geschichte und Waarenkunde als Lehrgegenstände auf.

Bereits vor Eröffnung dieser Schule hatten die böhmischen Stände im Jahre 1806 aus eignen Mitteln ein technisches Institut zu Prag errichtet, welches unter der Leitung des Ritters v. Gerstner einen wohlthätigen Einfluß auf die Entwicklung der Industrie, des Handels und der Landwirthschaft ausübte. Demselben wurden die Institute zu Brünn und Grätz nachgebildet.

Der Gedanke, die Zwecke der polytechnischen Schule

zu Paris mit den Zwecken der dortigen Fachschule in einer einzigen Lehranstalt zu vereinigen, scheint den Staatsrath Nebenius in Baden geleitet zu haben, als er im Jahre 1825 den Organisationsplan der polytechnischen Schule zu Carlsruhe feststellte. Den Fachstudien dieser Schule dienen die drei mathematischen Klassen als gemeinsame Unterlage, in welchen niedere und höhere Mathematik, Mechanik, Physik, Chemie, darstellende und practische Geometrie, Geschichte und Geographie, deutsche, französische und englische Sprache, selbst Kalligraphie gelehrt wird.

Auf Grundlage dieser drei mathematischen Klassen ruhen die Fachschulen, nämlich die Bauschule, Ingenieurschule, chemisch technische, mechanisch-technische Schule, Forstschule, Handelsschule und die Schule zur Bildung der Postbeamten. Die Bauschule und Ingenieurschule hat drei und vier, jede der übrigen Fachschulen zwei Jahrescurse. Der Jüngling, der im Alter von 15 Jahren in die unterste der mathematischen Klassen eintreten kann, geht von einer dieser Klassen in die Fachschule über, je nachdem letztere einen mehr oder minder hohen Grad mathematischer Vorbildung voraussetzt. Zur Vorbereitung für diese polytechnische Schule dient eine Vorschule mit zwei Jahrescursen, welche mit der untersten mathematischen Klasse die Zwecke der anderwärts bestehenden Realschulen oder der in den Ostsee-Provinzen eingerichteten Kreisschulen verfolgt.

Auf ähnliche Weise wie in Carlsruhe, ist in andern polytechnischen Instituten, z. B. zu Darmstadt, Stuttgart und Zürich, die Gliederung des Organismus in allgemeine oder mathematische Klassen scharf ausgeprägt, andern fehlt der Name der Fachschulen, aber nicht die Sache selbst.

(Fortsetzung folgt.)

Angekommene Schiffe.

In Riga. (Mittags 12 Uhr.)

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
511	Hol. Kf. „Ondememing“	Hödemacker	Bergen	Heringe	Stresow u. Sohn
512	Schwed. Schon. „Oden“	Falk	„	„	Daubert u. Jans.
513	Han. Kf. „Sophie“	Heinrichs	„	„	Sengbusch & Co.
514	Meckl. Gls. „Balance“	Mittendorf	Rostock	Ballast	Ordre
515	Preuß. Schlp. „Amanda“	Pinnow	Colberg	„	Ruetz & Co.
516	„ „ „Friedrike Johanna“	Traut	„	„	„
517	Russ. Dampf. „Alexander II.“	Johanson	Petersburg	Güter	Tiedemann
518	Engl. Dampf. „Saxon“	Wills	Stettin	Ballast	Schröder & Co.
519	Dän. Sn. „Herlich Troller“	Winkkler	Corobeksmünde	„	Mitschell & Co.
520	Preuß. Brg. „Conrad Franz“	Netzel	Swinemünde	„	Ordre
521	Meckl. Brg. „Theodora“	Ahrens	Landscrona	„	„
522	Engl. Brg. „Magnific“	Brown	Swinemünde	„	„
523	Engl. Brg. „Rebecka“	Harrisson	Westerwick	„	Mitschell & Co.
524	Egl. Brg. „Hannah Andrew“	Ellison	Hartlepool	Schienen	Jacobs & Co.
525	Engl. Schlp. „Fraser“	Kent	Stavanger	Heringe	Ordre
526	Norw. Schon. „Charlotte“	Jürgensen	„	„	Fenger & Co.
527	Norw. Schlp. „Dulcena“	Bull	„	„	Ordre
528	Oldenb. Sn. „Mentor“	Braue	Bremen	Ballast u. Tbck.	Mitschell & Co.
529	Norw. Schlp. „Nanne“	Meyer	Bergen	Heringe	Sengbusch & Co.
530	Meckl. Schn. „Carl Hermann“	Horn	Rostock	Ballast	Ordre
531	Oldb. Sn. „Otto“	Platte	Newcastle	Kohlen	
532	Engl. Brg. „Niele“	Ruberften	Copenhagen	Ballast	Mitschell & Co.
533	Russ. Dampf. „Leander“	Engelund	Petersburg	Güter	Deubner & Co.
534	Han. Schon. „Robert“	Bohmann	Elbe	Ballast	Meyer
535	Engl. Schon. „Cosmopolit“	Martin	Cardiff	Schienen	Eisnb. Compagn.
536	Norw. Brg. „Penulope“	Olsen		Ballast	Mitschell & Co.
537	Preuß. Brk. „Mariane Bertha“	Redlich	Antwerpen	Dachpfannen	Schröder & Co.
538	„ „ „Julius“	Dimse	Danzig	Holz	Ordre
539	Hol. Sn.-Kf. „Maria Anna“	Ruttels	Liverpool	Salz	Kuchczinsky & Co.
540	Meckl. Hucker „Mercur“	Pabst	Rostock	Ballast	Ordre

Ausgegangene Schiffe: 379. Angek. Strusen 788.

In Pernau:

27	Meckl. „Fanny“	Voß	Wismar	Ballast	J. Jacke & Co.
28	Dän. „Elisabeth“	Jensen	Copenhagen	„	„
29	Engl. „Eliza“	Finlayson	Liverpool	Salz	„
30	Hamb. „Friederike“	Janssen	„	„	W. L. Sternberg
31	Engl. „William“	Mowat	„	„	Strahlberg

Schiffe sind ausgegangen: 24; im Ansegeln 0.

Объявленіе.

На Московскомъ форштатѣ, въ 3. кварталѣ, по Палисадной улицѣ, въ домѣ Осипова Андрѣева Алуева отдаются въ наемъ лавка (и подъ винную торговлю), два каменные погреба (одинъ ледяной а другой сухой), два сарая и двѣ жилыя комнаты. 1

Angekommene Fremde.

Den 5. Juni 1859.

Stadt London. Hr. Ehrenbürger Mentschutrin von St. Petersburg; Hr. Baron E Stempel nebst Gemahlin aus Kurland; Hr. dimitt. Rittmeister v. Karp von Mitau; Frau v Schlichting aus der Bolderaa; Kaufmannsfrau Kanenleid von Tilsit; Hr. A. Wenzel von Memel; Hr. Kaufmann Löhnert, Hr. Revisor Berg von Mitau; Frau v. Koneschewsky von Tauroggen.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Rautenfeldt, Hr. Ordnungsrichter Baron Rosen, Hr Baron Taube, Hr. v. Sievers, Hr. Landwirth Bosse aus Livland; Hr. Kaufmann Schmidt von Wenden; Hr. Baron Taube nebst Tochter aus Kurland; Frau v. Berg aus Livland; Mr Raff Winaus, Mad. Elisabeth Winaus, Mr. H. Jaenson, Mad. S. Jaenson, Miß Helene Francis, Miß Emma Danin, Hr. Adolph Walzohn von Königsberg.

Hotel du Nord. Hr. Grenadier-Lieut. v. Peuener, Hr. Coll.-Assessor v. Heimowsky, Kaufmannsfrau Ballzer von St. Petersburg; Hr. v. Bandau nebst Gemahlin aus Kurland; HH. Ingenieure G. Williams u. Hotton von Dünaburg.

Stiftsdame, Fräul. Henriette v. Wrichen von Fellin, log. bei der Frau Landräthin von Grote.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 30. Mai 1859.

pr. 20 Garnitz.		Ellern- . . pr. Faden	3 3 30	pr Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud	
Buchweizengrütze . .	— —	Fichten-	2 80	Flachs, Kron-	—	Stangeneisen	18 21
Hafergrütze	— —	Grehnen-Brennholz .	2 —	„ Wrack-	—	Rezhinscher Taback . .	
Gerstengrütze	3 2 60	Ein Faß Branntwein am Thor:		Hofs-Dreiband . . .	49	Bettfedern	60 115
Erbsen	2 60 80	1/2 Brand . .	8 —	Livland. „ . . .	—	Knochen	
per 100 Pfund		2/3 Brand . .	9 1/4	Flachsheede	22	Pottasche, blaue . . .	
Gr. Roggenmehl . .	1 75 80	pr. Berkowez von 10 Pud		Lichttalg, gelber . . .	—	„ weiße . . .	
Weizenmehl	3 3 40	Reinhanf	—	„ weißer . . .		Säeleinsaat pr. Tonne	— —
Kartoffeln pr. Tschet.	2 10 70	Ausschußhanf	—	Seifentalg		Thurmsaat pr. Tschet.	— —
Butter pr. Pud . .	8 1/5 7 50	Paßhanf	—	Talglichte pr. Pud .	6	Schlagsaat 112 Pfd. .	
Heu „ „ . . K.	40 50	„ schwarzer . .		pr. Berkowez von 10 Pud		Hanfsaat 108 Pfd. . .	
Stroh „ „ . . „	30 35	Tors		Seife	38	Weizen à 16 Tschetw.	
pr. Faden		Trujaner Reinhanf .		Hanföl		Gerste à 16 „	— —
Birken-Brennholz . .	3 50 —	„ Paßhanf .		Leinöl	34	Roggen à 15 „	
Birken- u. Ellern- . .	— —	„ Tors . . .		Wachs . . . pr. Pud	15 1/2 16	Hafer à 20 Garz.	— —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	—	30	S. H. Bo.	
London	3 Monate	—	—	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	30. Mai	2. Juni	3.		
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	102	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	„	111	„
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	„	„	„	98 1/2	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	30. Mai	2.	3.		
Livl. Pfandbriefe, kündbare	103 1/4	„	„	„	103
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe kündb.	„	„	„	„	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare .	„	„	„	„	„
Ehst dito Stieglitz .	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	100	„	100	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bah., v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 5 Juni 1859. Censor Dr. C. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля сер. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля сер., съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 62. Пятница, 5. Іюня — Freitag, 5. Juni 1859.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement.

Auf Anordnung der Gouvernements-Behörden und Institute.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 3. Juni 1859 ist der Notair des Oeselschen Ordnungsgerichts Tit.-Rath Krause auf 28 Tage beurlaubt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen.

Da zufolge Unterlegung des Werroschen Ordnungsgerichts das dem dimitt. Lieutenant von Derfelden vom Commandeur des Smolenskischen Uhlanen-Regiments Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Cäsarewitsch Thronfolgers ertheilte Interimsbillet sub Nr. 2151 verloren worden ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung solches sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 2558.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Kirchspielsrichters Robert von Buxhoewden, kraft dieses öffentlichen Proklams Alle und Jede, welche an Supplicantis verstorbenen Vater, weiland Herrn Etatsraths und Ritter Carl von Buxhoewden, modo dessen Nachlaß, und insbesondere an das zu diesem Nachlaß gehörige, dem Supplicanten zufolge eines mit seinen Miterben am 4. October 1849 abgeschlossenen, landwaisengerichtlich ratihabirten und am 31. März 1850 corroborirten Erbtheilungs-Transacts für die Summe von 30,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, auf der Insel Oesel im Carmelschen Kirchspiele belegene Gut Mullut mit Haul sammt Appertinentien und Inventarium, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder Einwendungen wider die geschehene Transaction, Veräußerung und Besitzübertragung, so wie gegen die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion der auf genanntes Gut unterm 6. Mai 1840 für die Erben weiland Sr. Excellenz des Herrn Geheimraths und Ritters von der Osten-Sacken ingrossirten, nach Anzeige Supplicantis längst berichtigten, jedoch abhanden gekommenen Obligation von 3907 Rbl. 52 Kop. S.-M., nebst was derselben anhängig, ferner der nach § 3 des gedachten Erbtheilungs-Transacts vom 4. October 1849 derzeit auf dem hier in Rede stehenden Gute geruht habenden, nach Anzeige Supplicantis nachmals jedoch gleichfalls berichtigten Schuldposten, über welche die bezüglichen Quittungen abhanden gekommen, nämlich:

1) der Forderung der Oeselschen Ritterschaft im Betrage von 1200 Rbl. S.;
2) der Forderung der Erben des Anwalts Schwartz im Betrage von 600 Rbl. S.;
3) der Forderung des Johann Lenartsohn im Betrage von 600 Rbl. S.;
4) der Forderung des Grubener, groß 240 Rbl. S.;
5) der Forderung der Madame Ziegler, groß 90 Rbl. S.;
6) der Forderungen aus laufenden Rechnungen im Betrage von zusammen 480 Rbl. S.;
7) der Forderung für von dem weiland Erblasser praenumerando mit 300 Rbl. S. empfangene Pacht für die Mullutschen Krüge;

so wie endlich des aus der Krepost-Expedition dieses Hofgerichts mit dem Original-Corroborations-Atteſtate den 31. März 1850 ausgereichten, jedoch verloren gegangenen Exemplars des Erb-

theilungs-Transacts vom 4. October 1849 formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der auf diesem Gute ruhenden Pfandbriefforderung des Livländischen Credit-Systems, der unterm 29. Mai 1840 und 12. Januar 1842 zum Besten des Collegien-Secretairs Carl Liecop ingrossirten resp. 2000 und 1000 Rbl. S., der unterm 11. Januar 1850 zum Besten des Collegien-Secretairs Carl August Dichaeus ingrossirten 1000 Rbl., der unterm 31. März 1850 zum Besten des Kirchspielsrichters Balthasar von Poll ingrossirten 1500 Rbl. S. und endlich der unterm 6. März 1846 für das Oeselsche Landraths-Collegium ingrossirten 1128 Rbl. S. oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Nachlasses weiland Herrn Etatsraths und Ritters Carl von Buxhoewden und des dazu gehörigen Gutes Mullut mit Haul sammt Appertinentien und Inventarium innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion der obspecificirten Schuldposten resp. des verloren gegangenen Besitz-Documentes aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und den beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren etwanigen Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen, Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forderungen an den Nachlaß des weil. Herrn Etatsraths und Ritters Carl von Buxhoewden und das dazu gehörige Gut Mullut mit Haul sammt Appertinentien und Inventarium, so wie rücksichtlich der obberegten Mortificationsposten gänzlich und für immer präcludirt und der oberwähnte Erbtheilungs-Transact vom 4. October 1849 rechtsgiltig anerkannt und das Gut Mullut mit Haul sammt Appertinentien und Inventarium dem Kirchspielsrichter Robert von Buxhoewden zum alleinigen Besitz und Eigenthume adjudicirt, die obbezeichneten Schuldposten und die, über dieselben etwa vorhandenen Schulddocumente und das aus der Krepost-Expedition dieses Hofgerichts ausgereichte Original des Erbtheilungs-Transacts vom 4. October 1849 aber für nicht mehr giltig erklärt und mortificirt und an Stelle des dergestalt mortificirten Erbtheilungs-Transacts-Exemplars aus der Krepost-Expedition dieses Hofgerichts ein neues Krepost-Exemplar mit gleicher Giltigkeit ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Riga-Schloß am 20. Mai 1859. Nr. 1730. 3

Laut gesetzlicher Vorschrift des Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Theil I Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 und der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 § 8 und 10, pag. der L. O. 429 und 431, wird das von dem im März 1857 verstorbenen Herrn Landrath Eduard Baron Toll, Excellenz, hinterlassene, von demselben auf dem Gute Piddul am 22. November 1853 errichtete und jetzt erst aufgefundene Testament, bei dem Livländischen Hofgerichte am 25 Juni d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen werden, als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß alle Diejenigen, welche wider das zu verlesende oberwähnte Testament, aus einigem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache bei Verlust alles weitern Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den citirten Gesetzen vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, allhier bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringen einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat. Nr. 1548. 2

Riga-Schloß, den 14. Mai 1859.

Bekanntmachungen.

Von dem Livländischen Domainenhof wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß behufs Verpachtung eines im publ. Orrenhofschen Walde belegenen, einen Flächenraum von 281½ Deßätinen enthaltenden Forstobrockstückes am 18. und 22. Juni d. J. zur gewöhnlichen Sitzungszeit hierselbst Torge abgehalten werden sollen, und daß die Pachtbedingungen an den Tagen vorher in der Canzellei der Forstabtheilung des Domainenhofes eingesehen werden können.

Riga-Schloß, den 29. Mai 1859. Nr. 2410.

* * *

Mit Hinweisung auf die im officiellen Theile der Livländischen Gouvernements Zeitung enthaltene diesseitige Publication d. d. 29. Mai c. sub Nr. 2410 nimmt der Livländische Domainenhof Veranlassung in Betreff der zur Verpachtung eines im publ. Orrenhofschen Walde belegenen Forstobrockstückes auf den 18. und 22. Juni d. J. anberaumten Torge Nachstehendes zur allgemeinen Kenntniß zu bringen:

Beregtes im publ. Orrenhofschen Walde als Obrockstück zu vergebende Landstück enthält einen Flächenraum von 281½ Dessät., ist ein im Sommer 1858 ausgebrannter Theil des genannten Waldes, und war vor dem Brande mit Gränen, Birken, Ellern und Espen bestanden. Der Boden desselben hat fast durchgängig Lehm zum Untergrunde, die obere Bodenschichte besteht theils aus lehmigem Sande, theils aus Moor, und eignet sich sowohl zu Ackerland, als auch zu Heuschlag, bedarf aber seiner niedrigen Lage wegen der Entwässerung, welche jedoch leicht auszuführen ist. Das auf der Brandstelle befindliche Holz ist größtentheils umgefallen, woher das sonst so schwierige Röden der Wurzeln mit geringer Mühe bewerkstelligt werden kann.

Die Pachtbedingungen sind folgende:

1) Das Obrockstück wird auf mindestens 24 Jahre in Pacht vergeben.

2) Die nöthigen Wirthschaftsgebäude sind nach den diesseitigen Plänen in den ersten sechs Jahren der Pachtzeit aufzuführen, und zwar:
   a) ein Wohnhaus von Holz,
   b) eine Knechtswohnung von Holz,
   c) eine Riege von Holz,
   d) ein Vieh- und Pferdestall nebst Wagenremise von Stein,
   e) eine Kornkleete von Stein,

3) Das zum Aufbau obiger Gebäude erforderliche Holz, so wie die Steine werden zum ersten Aufbau von der Krone unentgeltlich verabfolgt, das zu spätern Bauten nöthige Holz dagegen ist der Krone laut Taxe zu bezahlen.

4) Nach Ablauf der Pachtjahre müssen die Gebäude in gutem baulichen Zustande der Krone ohne irgend welche Vergütung vom Pächter übergeben werden.

5) Das zum Betriebe der Wirthschaft erforderliche Brennholz muß von der Krone gekauft werden.

6) Es hat der Pächter vorläufig zum Anbot einen Salog von 1000 Rbl. S.-M. zu deponiren.

7) Auch etwaige versiegelte Bote, denen der im Pkt. 6 der Bedingungen festgesetzte Salog beigefügt worden, werden hieselbst angenommen.

Riga-Schloß, den 29. Mai 1859. Nr. 2411.

* * *

An Stelle des auf seine Bitte entlassenen Stadt-Revisors Theodor Stahl ist David Ferdinand Wieckmann als Stadt-Revisor angestellt worden. Nr. 3518.

Riga, den 18. Mai 1859.

* * *

In einer Einfahrt haben zwei Russen ein dunkelbraunes Pferd nebst Anspann und einen Bauerwagen am 24. d. M. zurückgelassen, auch haben sie sich nach dieser Zeit nicht gemeldet und sind nicht zu ermitteln gewesen. Von Einer Rigaschen Polizei-Verwaltung wird daher der Eigenthümer besagten Pferdes und Wagens aufgefordert binnen 14 Tagen a dato sich zu melden, widrigenfalls Pferd und Wagen öffentlich zur Deckung der Fütterungskosten verkauft und das weitere Gesetzliche angeordnet werden wird.

Riga Polizei-Verwaltung, den 30. Mai 1859.
Nr. 2183.

* * *

Die Eigenthümer folgender Sachen, als: einer doppeltgehäusigen silbernen Taschenuhr, eines Soldatenmantels und dergleichen Beinkleider, eines Klotzringes, 1 gummi seidenen Paletots, und div. Effecten, als: 1 blauquadrirten Kleides, 2 Cambric-Unterröcke, 2 plattirter Leuchter, 1 alten schwarzen Damenmantels u. s. w., — werden hiemittelst aufgefordert, sich binnen sechs Wochen a dato, bei der Polizei-Verwaltung zu melden.

Riga, den 29. Mai 1859. Nr. 2159. 3

* * *

Demnach der Böcklershofsche Bauer Hans Rebbane, der Anzeige gemäß, 5½ Fuß lang, blond, von blasser Gesichtsfarbe und circa 25 Jahre alt, — vor 2 Jahren aus seiner Gemeinde verschwunden und sein jetziger Aufenthalt unbekannt ist, derselbe auch weder seine öffentlichen Abgaben entrichtet, noch auch einen Paß sich gelöst hat, — als werden alle Behörden, Autoritäten und Personen ersucht, den Hans Rebbane im Betretungsfalle handfest zu machen und dem Gemeindegerichte des im Karkusschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes Böcklershof abzuliefern. Alt-Bornhusen, am 7. Mai 1859. Nr. 605. 1

* * *

Von der Wendenschen Bezirks-Verwaltung der Reichs-Domainen werden Diejenigen, welche das vacant gewordene Amt eines Schriftführers zu übernehmen wünschen sollten, aufgefordert, ihre desfallsigen Anmeldungsgesuche, unter Anschluß der Qualifications-Attestate des Baldigsten hierselbst eingängig zu machen. Nr. 811. 1

Wenden, den 19. Mai 1859.

* * *

Von der Oeselschen Bauerbank-Commission wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei derselben cr. 450 Ctr. Roggen und 320 Ctr. Gerste meistbietend werden verkauft werden, als wozu Kaufliebhaber zu dem desfallsigen Torge am 3. und Peretorge am 6. Juli c. im Ritterhause zu Arensburg sich zu melden, hierdurch aufgefordert werden.

Arensburg Ritterhaus, am 19. Mai 1859.
Nr. 61. 1

Auction.

Ein Rigasches Zollamt macht hiermit bekannt, daß im Packhause einkommender Waaren am 18. Juni 1859, um 3 Uhr Nachmittags, folgende Waaren sollen öffentlich versteigert werden: 644 Arschin Baumwollenzeug, 17 Ars. Wollenzeug, 39 Ars. Zitz, 9 Ars. Velveret, 17 Ars. Zwillig, Tücher: 5 seidene, 98 baumwollene, 26 leinene, 9 wollene. 12 leinene Handtücher, 1 Pf. 11 Solt. Tüll, 28 Kistchen Zigarren, chemische Zündhölzchen 1 Pud 17 Pfund und andere Kleinigkeiten. Riga den 4. Juni 1859.

Отъ Рижской Таможни симъ объявляется, что въ ея Пакгаузѣ привозныхъ товаровъ, будутъ продаваться 18. сего Іюня, въ 3 часа послѣ полудня, слѣдующіе товары: матеріи бумажной 644 ар., шерстяной 17 ар., ситцу бумажнаго 39 ар., вельверету 9 ар., тику льнянаго 17 ар., платковъ: шелковыхъ 5, бумажныхъ 98, льняныхъ 25, изъ гребенной шерсти 9, полотенцевъ льняныхъ 12, тюлю бумажнаго 1 ф. 11 зол., сигаръ 28 ящиковъ, спичекъ химическихъ 1 пудъ 17 ф. и разныя другія мелочи. Рига 4. Іюня 1859 года.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Donnerstag am 11. Juni d. J., Nachmittags um 3 Uhr, der Nachlaß des weiland Mitauschen Bürger-Okladisten Ernst Jannsohn, bestehend in Meubeln, Kleidern, Wäsche, Bettzeug und mehren andern brauchbaren Sachen, in dem auf dem Bischofsberge sub Nr. 14 defuncto gehörigen Hause, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riga, den 4. Juni 1859.

Carl Anton Schroeder,
Waisen-Buchhalter.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts soll Mittwoch den 10. Juni 1859 um 11 Uhr das zur Concursmasse des Kaufmanns Rob. Gust. Gillmann gehörige Reitpferd, Rappbengst ohne Abzeichnung, außerdem noch allerlei andere Sachen wie gewöhnlich, vor dem Rathhause, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das P.-B.-B. des verabschiedeten Gemeinen von der Reserve-Escadron des Husaren-Regiments des Grafen von der Pahlen Matwei Wasiljew Sohn Wasiljew vom 31. December 1857, Nr. 406, giltig bis zum 31. December 1859.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Balletmeister Wenzel Reisinger, Auguste Emilie Schubert geb. Kuehn nebst Tochter Hofschauspielerin Laura Auguste Theodore, Theater-Regisseur Johann Gottlieb Carl Seidel, Schauspieler Carl Rudolph Kretzschmar, 3

Seilergesellen Carl Spiske, Wilhelm Talemann (Thalemann) und Nicolaus Sutterlin, Schieferdecker Carl Heinrich Wesche, Wittwe Charlotte Naumann geb. Casimir, 2

Fräulein Emma Franz, Tischlergesell Andreas Sjögren, Böttchergesell Johann Karl Labs, Solotänzerin Catharina Lanner, Louis August Levasseur, Privat-Secretair Joh. Alfred Geraldim, nach dem Auslande. 1

Kasimir Benediktow Olichewsky, Agathe Elisabeth Roschewsky, Johann Willumeit, Nadlergesell Carl Bauer, Färbergesell Carl Joseph Spelten, Moses Simanowitsch Guttmann, Carl Eduard Dietrich, Ignaty Spiridonow, Louise Wilhelmine Schlie geb. Brodtmann, Waissilissa Trifanowa, Anna Dorothea Berg geb. Lepinsky nebst Kind, Soldatentochter Anna Dobisewitscha, Andreas Brockmann, Anna Jacowlewa Tararujewa, Fedor Matwejew Lutschnikow, Peter Andrejew Muilnikow, Iwan Fedorow Rebinin, Ansisa Danilowa Kalinow nebst Kindern, Emilie Freymann, Alexandra Stubow, Afimja Isotowa Grigorjewa, Clara Ottilie Wohlberg, Schmuel Leiserowitsch Ribakow, Helena Maria Boldt geb. Wendt, Katharina Dorothea Smittmann, Anna Elisabeth Schwarte, Ernst Johann Friedrich Waltzer, nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorate und Guts-Verwaltungen Livlands die Patente Nr. 31—37 und eine Beilage über Torge für den Rigaschen Kreis.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair **A. Blumenbach.**